Nachhaltige To Go Verpackungen

snackconnection

© Adobe Stock

Inhalt

3 Editorial – Richtig verpackt!

4 Verpackungsmarkt im Wandel

6 Verpackungstrends

8 Plastikfrei oder Vermeidung

10 Nachhaltigkeit & Funktionalität –ein Wiederspruch?

11 Papier & Pappe

13 Biokunststoffe - PLA

16 Zuckerrohr - Bagasse

18 Palmenblatt- Geschirr

19 Essbare Verpackungen

21 Mehrweg

26 Über snackconnection

© snackconnection

Richtig verpackt!

In der Coronakrise sind gelieferte Speisen sowie Take Away Gerichte so gefragt wie noch nie. Auch mit der schrittweisen Öffnung von Gastronomiebetrieben nach dem Shutdown wird es wohl eine stärkere Nachfrage nach gelieferten oder abgeholten Essen geben als vor der Pandemie. Sei es aus Vorsicht oder erfahrener Bequemlichkeit. Damit nimmt auch der Verpackungsmüll für die To Go Speisen zu. Daher ist es besonders wichtig auf die Konsumentenwünsche nach nachhaltigen und umweltverträglichen Verpackungen einzugehen.

Das gesteigerte Bewußtsien für gesunde und nachhaltige Angebote betrifft nicht nur Zutaten und Herkunft der Speisen, sondern insbesondere auch Art und Umfang der verwendeten Verpackung.
Da das globale Müllproblem omnipräsent ist, bedeutet dies für Anbieter von To Go Mahlzeiten eine intensive Auseinandersetzung mit den Verpackungs-Materialien. Was ist nachhaltig, recycling-fähig oder aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt. Nicht jedes Material ist geeignet bzw. notwendig für den gebotenen Zweck. Denn Verpackungen zum Mitnehmen für Muffins, Sandwiches, Salate, Pizzastücke, Suppen, Curries, Smoothies oder Kaffee benötigen alle sehr unterschiedliche Eigenschaften.

Konsumenten interessieren sich in Folge gesteigerter Aufmerksamkeit für Umwelt und Klimaschutz mehr und mehr für die eingesetzten Materialien, Recyclingmöglichkeiten und Müllvermeidung. Andererseits erwarten sie bestmögliche Eignung für den Transport und Verzehr Ihrer To Go Mahlzeiten.

In diesem Spannungsfeld haben wir uns mit nachhaltigen Verpackungen rund um das To Go Geschäft befasst. Dieses E-Book soll Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Materialen, Entwicklungen und Konsumtrends geben sowie Anregungen und Beispiele für passende Verpackungen für Ihr Angebot liefern.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und ein erfolgreiches Snackgeschäft!

Tobias Schultheis
Geschäftsführender Gesellschafter
snackconnection

© snackconnection

Verpackungsmarkt im Wandel

Rund 227 Kilogramm Verpackungsmüll pro Kopf fallen laut Statistischen Bundesamt durchschnittlich im Jahr an, von denen 107 Kilogramm auf private Endverbraucher entfallen. Über die letzten beiden Jahrzehnte hinweg betrachtet, ist die Menge des Verpackungsmülls laut Statista kontinuierlich gestiegen. Das trifft besonders auf Kunstoffe (+79 Prozent ggü. 2000) und Papier (+34 Prozent) zu. Bei Glas und Metallen ist der Verbrauch dagegen auf lange Sicht zurückgegangen.

227 kg	+ 2,5%	47,6%
Ø pro Kopf-Verbrauch pro Jahr von Verpackungen in Deutschland*	mehr Kunststoff-verpackungen* werden bis 2023 produziert	betrug die Recylingquote von Kunststoffabfällen aus privaten Haushalten*

Und mittags lockt die To Go Verpackung

Ob das Mittagessen vom Lieferservice oder der schnelle Snack am Imbiss: Laut einer Forsa Studie im Auftrag von RaboDirect kaufen 42 % der Deutschen mindestens einmal im Monat Essen in Einwegverpackungen, 14 % sogar mehrmals im Monat. Einen wöchentlichen Konsum bestätigen lediglich sechs Prozent der Befragten. Männer wählen laut Studie häufiger die Einwegverpackung als Frauen. Warum, wird schnell klar – schließlich zeigt sich das weibliche Geschlecht als Vorreiter, wenn es ums Vorkochen für den nächsten Arbeitstag geht. Die Mehrheit (70 %) nimmt eigens zubereitete Mahlzeiten mit, anstatt mittags Essen zu bestellen oder zum Italiener um die Ecke zu gehen. Auf die Männer trifft dies gerade einmal mit 56 % zu. Interessant: Sparbewusstsein geht nicht mit Umweltbewusstsein einher. Wie die Studie zeigt, nutzen Befragte, die regelmäßig Geld auf die hohe Kante legen, mit 42 % häufiger umweltschädliche Einwegverpackungen als Nicht-Sparer mit 32 %.

...weiterlesen

© Adpic

© Adpic

Quelle: *Bundesumweltamt 2017

Verpackungstrends

Verpackungen müssen heute mehr leisten als nur den Schutz des Produktes. Was aber sind die globalen Verpackungstrends, die die Verpackungsindustrie und damit auch die To Go Verpackungen beeinflussen werden? Mintel, die weltweit führende Marktforschungsagentur, hat zwei globale Verpackungstrends für 2020 bekannt gegeben:

Recycling Innovationen

Trotz des gesellschaftlichen Drucks Einwegplastik zu verbannen, wird es das Material noch jahrzehntelang geben. Da nur ein Bruchteil der weltweiten Kunststoffabfälle tatsächlich recycelt wird, besteht daher die dringende Notwendigkeit, neue Technologien und Plastikalternativen zu erforschen – die Rede ist dabei nicht nur von Einwegplastik, sondern von allen Kunststoff- und Verpackungsmaterialien. Die Zeit läuft, weshalb wir schon heute an verschiedenen Lösungen arbeiten müssen – auch wenn noch nicht feststeht, ob diese tatsächlich wiederverwertbar sind. Wir müssen uns jedoch vor Augen halten, dass diese Lösungsansätze nur einen kleinen Teil der größeren Gleichung ausmachen und dabei helfen können, die Abfall- und Recycling-Krise nachhaltig anzupacken. Denn die Devise „reduce, reuse, recycle“ hat leider nicht für alle die gleiche Relevanz und erweist sich als schwieriger Prozess, wenn Verbraucher nicht daran erinnert werden, das entsprechende Material sachgemäß zu entsorgen bzw. zur richtigen Rücknahmestation zu bringen. Der Schlüssel zum Erfolg besteht in einer nachhaltigen Zusammenarbeit zwischen Marken, Herstellern, Einrichtungen, gemeinnützige Organisationen und Regierungen, um Verbraucher besser zu informieren, sowie wiederverwertbare Verpackungen und Recyclingverfahren und -systeme zu entwickeln, die das Recyceln insgesamt leichter gestalten.

...weiterlesen

* Quelle: Mintel

© snackconnection

Wunsch: Plastikfrei oder Vermeidung

Schnelles und leckeres Essen zum Mitnehmen liegt im Trend. Verbraucher achten dabei zunehmend auf die jeweiligen To Go Verpackungen. Gefragt sind Verpackungsmaterialien, die die Umwelt möglichst wenig belasten. Plastik ist out, nachwachsende Rohstoffe und biologisch abbaubare Materialien sind in.

Bei Verpackungen zählen immer mehr die Umweltaspekte

Waren vor einigen Jahren noch praktische Aspekte wie der Schutz des Produktes (95 %), einfache Handhabung (93 %) und die Qualität der Verpackung (94 %) wichtigste Kriterien bei Lebensmittelverpackungen, so haben heute Umweltaspekte fast den selben Stellenwert (85 %) für den Konsumenten.* Die intensive Berichterstattung über Plastikmüll in den Weltmeeren lässt sich einfach nicht mehr ausblenden. Über 50 % achten laut einer Befragung auf eine umweltfreundliche Verpackung bei Lebensmitteln. 72 % wählen beim Einkauf bevorzugt Produkte, die möglichst wenig Verpackungsmüll verursachen.*

Plastik hat bei Konsumenten den schlechtesten Ruf. So befürworten 92% der Befragten laut einer PWC Studie einen weitgehenden Verzicht auf Plastik.

Viele Konsumenten (94 %) sind über den Verpackungsmüll gefrustet. Sie sind der Meinung, dass bei vielen Produkten weniger Verpackungen ausreichen würden. Der großen Mehrheit (96 %) der Konsumenten ist es wichtig, dass weniger Verpackungsmüll entsteht.* ...weiterlesen

*Quellen: Yougov Apr 2019, pwc Feb. 2019, Verbraucherzentrale Nov 2018,

Nachhaltigkeit & Funktionalität ein Widerspruch?

snackconnection sprach mit Martina Lindner, der wissenschaftlichen Assistentin für Materialentwicklung beim Fraunhofer Institut für Verfahrenstechnik und Verpackung über die Zukunft von Verpackungen.

„Eine Verpackung ist dann nachhaltig, wenn ein Optimum erreicht ist, an dem alle vier Aufgaben (Schutz, Transport, Information und Umhüllung) ausreichend gut erfüllt werden."

Stehen Nachhaltigkeit und Funktionalität von Verpackungen im Widerspruch?

Nein, die beiden Aspekte Nachhaltigkeit und Funktionalität stehen nicht im Widerspruch zueinander. Verpackungen können auf vielfältige Art und Weise nachhaltiger gestaltet werden. Verpackungen erfüllen in der Regel vier Aufgaben: Schutz, Transport, Information und Umhüllung. Eine Verpackung ist dann nachhaltig, wenn ein Optimum erreicht ist, an dem alle vier Aufgaben ausreichend gut erfüllt werden. Das bedeutet zum Beispiel, genug Schutz, um eine ausreichend lange Produkthaltbarkeit zu garantieren, um das verpackte Lebensmittel nicht unnötig zu verschwenden. So kann z.B. ein herkömmlicher transparenter To-Go Joghurtbecher aus PP mit PP-Deckel mit der gewohnten Funktionalität durchaus nachhaltiger sein als ein Papier-basierter Kunststoffverbund, da der PP-Becher gut recycelt werden kann und die Haltbarkeit des verpackten Lebensmittels verlängert. Wird Joghurt jedoch lediglich abgefüllt und sofort verzehrt, so reicht die Funktionalität eines recycelfähigen Pappbechers aus.

Vollständiges Interview lesen

© snackconnection

Papier & Pappe

© Mr.Ilkin| Fotolisa

Papier & Pappe – kompostier- & recyclebar

Papier oder Pappe sind ein häufiger Bestandteil von To Go Verpackungen. Diese werden aus dem nachwachsenden und CO_2-neutralen Rohstoff Holz hergestellt. Liegt eine PEFC™- oder FSC®-Zertifizierung vor, ist garantiert, dass der Forstbetrieb sowie die weiterverarbeitenden Unternehmen ressourcenschonend arbeiten. Zudem lässt sich Papier sehr gut wiederverwerten. In Deutschland liegt die Recyclingquote für Papier/Pappe bei 88,7%.* Für trockene Produkte eignen sich Papier oder Pappverpackungen sehr gut. Soll die Verpackung dagegen fett- und wasserdicht sein benötigt das Papier eine Beschichtung, Diese kann statt auch aus Bioplastik sein. Problematisch sind diese mehrlagigen To Go Verpackungen, da diese nur schwer recycelt werden können und daher meist in der Verbrennungsanlage landen. ...weiterlesen

© arinahabich | Fotolia

© Adpic

© ELAG OVENBAG

Jetzt weiterlesen und E-Book runterladen

Impressum

snackconnection GmbH
Tobias Schultheis
Am Sandtorkai 1
20457 Hamburg

Vervielfältigung, Weitergabe und Veröffentlichung, auch von Teilinhalten nur mit ausdrücklicher Genehmigung von snackconnection.

Über snackconnection

snackconnection ist ein spezialisiertes Online Portal für den Snackmarkt. Es bietet thematisch aufbereitete Informationen über Snack- und Convenience Produkte für die erfolgreiche Gestaltung des Snack-Geschäftes in der Gastronomie.
Die Inhalte richten sich insbesondere an die Geschäftsinhaber, Betreiber und Fachleute der filialisierten Betriebe und Systemgastronomie im deutschen Außer-Haus-Markt, von der Bäckereikette bis zur Verkehrsgastronomie.

Der Newsletter snackletter informiert regelmäßig über aktuelle Themen, Trends und Produktangebote rund um das Thema Snack.

Möchten Sie mehr über snackconnection wissen?

Dann kontaktieren Sie uns gerne!

kontakt@snackconnection.de

+49-40-33 46 37 170

snackconnection